

Mitteilungen

1. Quartal 2009

Inhalt nach Rubriken

Brief des Präsidenten	Seite	1
Neue Mitglieder.....	Seite	2
Einladung zur GMDS-Jahrestagung in Essen.....	Seite	3
Mitteilungen der Arbeits-, Projektgruppen u. Arbeitskreise	Seite	4
Aus-Fort- und Weiterbildung.....	Seite	5
Veranstaltungshinweise.....	Seite	7
Geburtstage.....	Seite	9
Nachruf.....	Seite	11
GMDS-Funktionsträger.....	Seite	14

BRIEF DES PRÄSIDENTEN, 1. QUARTAL 2009

Prof. Klaus A. Kuhn

Liebe GMDS-Mitglieder,

im ersten Quartal 2009 waren wichtige Ereignisse die Publikation von Stellungnahmen und die erfolgreiche Fortsetzung von Kooperationsaktivitäten.

Leider gab es auch erneut Nachrichten über Todesfälle, die wir mit großer Trauer zur Kenntnis nehmen mussten. Die Nachrufe für Herrn Jürgen Sembritzki und Herrn Dr. Helmuth F. Orthner finden Sie in diesen Mitteilungen.

Die Vorbereitungen zur **conhIT** im April 2009 sind sehr gut verlaufen, und die Kooperation mit VHitG, BVMI und Messe Berlin hat sich bewährt. Am Rande der conhIT wird es auch weitere Gespräche mit der GI geben.

Die GMDS hat im ersten Quartal folgende **Stellungnahmen und Veröffentlichungen** publiziert:

12. Februar 2009 : Stellungnahme der GMDS zum Gesetzentwurf zum Nationalen Krebsregister (NRKG)

Obwohl in allen Bundesländern Landesgesetze zur Erfassung aller Krebsneuerkrankungen in epidemiologischen Krebsregistern existieren, ist eine für Deutschland flächendeckend vollzählige Krebsregistrierung noch nicht gegeben. Für nur fünf von 16 Bundesländern liegt laut aktueller Publikation „Krebs in Deutschland 2003-4“ eine vollzählige Erfassung für Krebs insgesamt vor, für einige Tumorarten ist weiterhin nur das Saarland aussagekräftig.

13. März 2009: Kodex für Beiräte in der Epidemiologie

Viele Forschungsvorhaben bzw. Institutionen in der Epidemiologie verfügen über einen eigenen Beirat, der häufig interdisziplinär zusammengesetzt ist.

In der Regel als Instrument der externen Qualitätssicherung vorgesehen und wahrgenommen, können sich an einen Beirat durchaus unterschiedliche Erwartungen richten. Diese können je nach Interessengruppe (Projekträger, Projektnehmer, wissenschaftliche oder allgemeine Öffentlichkeit oder Beirat selbst) beträchtlich variieren.

23. März 2009: Stellungnahme der DGepi, GMDS, DGSMF und DNEbM: HPV-Impfung - Notwendigkeit der Begleitforschung und Evaluation (Version 8.4.4)

Die HPV-Impfung zielt primär auf eine Verminderung des Risikos an Gebärmutterhalskrebs zu erkranken. Ob dieses Ziel erreicht werden kann und wie dies im Einzelnen erfolgen kann, ist derzeit allerdings noch unklar. Intensive wissenschaftliche Begleitforschung und strukturierte Evaluation der neu eingeführten Impfung sind deshalb aus wissenschaftlicher, ethischer und gesundheitspolitischer Perspektive unverzichtbar.

Alle Veröffentlichungen und Stellungnahmen finden Sie auf unserer Webseite www.gmds.de unter Publikationen.

Mit besten Grüßen

Ihr Klaus A. Kuhn

Neue Mitglieder

Als neue Mitglieder in unserer Gesellschaft begrüßen wir herzlich:

Bosk, Thore	Filderstadt
Burwinkel, Genoveva	Tiefenbach
Gadczikowske, Yvonne	Wedel
Gigic, Biljana	Mannheim
Gillwaldt, Gabriele,	Rostock
Gurjanov, Alla Marla	Hannover
Hofer, Benjamin	Erlangen
Kolankowska, Izabela	Dortmund
Kuhn, Cynthia	Hannover
Möller, Andreas	Greifswald
Sauerland, Stefan PD Dr.	Köln
Scheer, Jan	Mannheim
Spitalewsky, Katharina	Leimen
Weiss, Tamara	München
Yong, Mei, Dr.	Mannheim

Als neue Fördermitglieder in unserer Gesellschaft begrüßen wir herzlich:

ANTISENSE PHARMA GmbH

Regensburg

Siemens AG

Erlangen

Einladung zur GMDS-Jahrestagung in Essen

„Spitzenmedizin und Menschlichkeit – Krankheit behandeln und Gesundheit fördern“

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

wir laden Sie herzlich zur GMDS-Jahrestagung 2009 nach Essen ein.

Entsprechend dem diesjährigen Leitthema reichen die Themenbereiche von der Bild- und Signalverarbeitung über Herzkreislauf-Epidemiologie bis zur Methodenentwicklung für klinische Studien. Besonderes Gewicht liegt in diesem Jahr auf der interdisziplinären Zusammenarbeit von Klinikern, Public Health Spezialisten und Methodikern zum Wohle des Patienten und der Bevölkerung. Sie alle sind eingeladen, diese Themen aus ihrer Sicht zu reflektieren und zu präsentieren und damit diese Tagung mit zu gestalten.

Als Besonderheit in diesem Jahr möchten wir Sie auf die Möglichkeit hinweisen, am selben Veranstaltungsort den Fachkongress IT-Trends zu besuchen.

Wir hoffen, Ihnen eine interessante und anregende Tagung in der Metropole Ruhr, in der Kulturhauptstadt 2010, bieten zu können.

Herzlich Willkommen in Essen
im September 2009

Ihr
Karl-Heinz Jöckel

WICHTIGE TERMINE:

19.06.2009 Benachrichtigung der Autoren über Annahme der Abstracts

30.06.2009 Vorläufiges Programm im Web verfügbar

20.07.2009 Ablauf des Frühbucher-Rabatts

Mitteilungen der Arbeits-, Projektgruppen u. Arbeitskreise

Arbeitsgruppe Mobile Informationstechnologien in der Medizin (MoCoMed)

Für den 9. Workshop der GMDS-Arbeitsgruppe "Mobile Informationstechnologien in der Medizin" (MoCoMed 2009) im Rahmen der Informatik 2009 am 29. September 2009 in Lübeck werden qualitativ hochwertige und innovative Beiträge zum Thema Mobiles Computing im Gesundheitswesen erbeten. Ausrichter des Workshops ist die gemeinsame **GMDS-Arbeitsgruppe/GI-Fachgruppe "Mobile Informationstechnologie in der Medizin (MoCoMed)"**. Informationen zu den bisherigen Workshops können auf der MoCoMed-Homepage (www.mocomed.org) abgerufen werden.

Ziel des Workshops ist es, unter dem Leitbild „Im Fokus das Leben“ qualitativ hochwertige und innovative Beiträge zum Thema **Mobile und Ubiquitous Computing und verwandten Themen (Ambient Assisted Living, Pervasive Computing, Wearable Computing)** im Gesundheitswesen vorzustellen und zu diskutieren. Die Beiträge richten sich an Interessenten aus Wissenschaft, Anwendung und Industrie. Sie sollen einen aktuellen und repräsentativen Überblick über die technischen Möglichkeiten, Einsatzpotenziale, Usability, Akzeptanz und Optimierungspotenziale vermitteln. Das Forum soll zeigen, welche Möglichkeiten mobile und ubiquitär vernetzte Informationstechnologien sowohl im Gesundheitswesen als auch im Alltag eines jeden Menschen im Umgang mit seiner Gesundheit bieten können.

Näheres zum Workshop und zum Prozess der Beitragseinreichung finden Sie unter <http://www.mocomed.org/mocomed2009/index.html>. Wir freuen uns darauf, mit möglichst vielen Interessenten in Lübeck über das Thema diskutieren zu können.

Arbeitsgruppe Standardisierte Terminologien in der Medizin (STM)

Nach gemeinsamen Workshops mit den Arbeitsgruppen „Informationsverarbeitung in der Pflege“ (2007) und „Arzneimittelinformationssysteme“ (2008) wird auf diesjährigen GMDS-Jahrestagung in Essen ein gemeinsamer Workshop mit der Arbeitsgruppe „Standards für Interoperabilität und elektronische Gesundheitsakten“ und der HL7 Benutzergruppe in Deutschland e.V. zum Thema „Semantische Interoperabilität durch ontologiegetriebene EHR-Architekturen“ stattfinden.

Weiter Informationen zu den Aktivitäten der Arbeitsgruppe STM können den Webseiten unter: <http://www.imi.uni-luebeck.de/gmds-ag-stm/index.html> entnommen werden.

J. Ingenerf, Lübeck (Leiter)

S. Schulz, Freiburg (Stellvertreter)

Arbeitsgruppe Statistical Computing

Die AG "Statistical Computing" (GMDS/IBS-DR) veranstaltet zusammen mit der AG "Klassifikation und Datenanalyse in den Biowissenschaften" (GfKI) und dem Arbeitskreis "Computationale Statistik" Österreichische Statistische Gesellschaft vom 28.06.2009 bis zum 01.07.2009 die 41. Arbeitstagung "Statistical Computing 2009" auf Schloss Reisenburg (bei Günzburg).

Schwerpunktt Themen auf der diesjährigen Arbeitstagung sind Bioinformatik, statistische Graphik, Bayes-Methodik, Systembiologie und Netzwerke.

Als eingeladene Vortragende konnten Leonhard Held (Universität Zürich) und Georg Fuellen (Universität Rostock) gewonnen werden.

Nähere Informationen und Anmeldung unter
<http://www.statistical-computing.de/Reisenburg2009>

Aus-, Fort- und Weiterbildung

Gemeinsames Fortbildungsprogramm Klinische Studien der LMU in Kooperation mit der TU München

Sehr geehrte Damen und Herren,

qualifiziertes Studienpersonal ist Grundvoraussetzung für die GCP-konforme Durchführung klinischer Prüfungen. Das Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie, das Institut für Physikalische Medizin und Rehabilitation und das Koordinationszentrum Chirurgische Studien möchten im Rahmen des gemeinsamen Fort- und Weiterbildungsprogramms mit dem Münchner Studienzentrum der TU München mit einem neu entwickelten Fortbildungsprogramm in 2009 einen wesentlichen Beitrag dazu leisten.

Wir hoffen, Ihr Interesse mit unseren Themen geweckt zu haben, und freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Mit besten Grüßen

Prof. U. Mansmann
Prof. J. Hasford
Prof. G. Stucki
Prof. K.-W. Jauch
Prof. E. Faist

Ausführliche Informationen finden Sie im Flyer:
http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/090505_flyer_.pdf

Masterstudiengang Medical Biometry/Biostatistics

Die Medizinische Fakultät der Universität Heidelberg bietet, unter Federführung des Instituts für Medizinische Biometrie und Informatik, Kurse aus dem Themenkomplex der **MEDIZINISCHEN BIOMETRIE** an. Diese Kurse können einzeln besucht werden, es kann aber auch ein berufsbegleitendes Masterstudium **MEDICAL BIOMETRY/BIOSTATISTICS** mit Abschluss Master of Science (MSc) absolviert werden. Bewerbungsschluss für den Masterstudiengang ist der 15.06.2010 (Hinweis: ein Vollzeitstudium **MEDICAL BIOMETRY/BIOSTATISTICS** ist an der Universität Bremen möglich!).

Weitere Informationen zu den Kursinhalten finden Sie unter:

www.biometrie.uni-heidelberg.de/master >> Einzelkurse

Weitere Informationen zum Masterstudiengang finden Sie unter:

www.biometrie.uni-heidelberg.de/master

In 2009 werden die folgenden Kurse angeboten. Dabei werden die genannten Kursleiter durch weitere Dozenten unterstützt. Weitere Kurse sind in Planung.

Veranstaltung: **Ethische, regulatorische und gesetzliche Anforderungen**
 Termin, Ort: 07.05. - 09.05.09, am Universitätsklinikum Heidelberg
 Koordinator: Prof. Dr. J. Röhmel, Berlin
 Teilnahmegebühren: 645,- EUR, ermäßigter Tarif 430,- EUR (universitäre Einrichtungen und deren Aninstitute sowie Gesundheitsbehörden)

Veranstaltung: **Fachgebiet der Medizin: Pädiatrie**
 Termin, Ort: 28.05. - 30.05.09, am Universitätsklinikum Heidelberg
 Koordinator: Dr. Hans Martin Bosse, Heidelberg
 Teilnahmegebühren: 645,- EUR, ermäßigter Tarif 430,- EUR (universitäre Einrichtungen und deren Aninstitute sowie Gesundheitsbehörden)

Veranstaltung: **Klinische Studien II**
 Termin, Ort: 03.09. - 05.09.09, am Universitätsklinikum Heidelberg
 Koordinator: Dr. Jochem König, Mainz
 Teilnahmegebühren: 645,- EUR, ermäßigter Tarif 430,- EUR (universitäre Einrichtungen und deren Aninstitute sowie Gesundheitsbehörden)

Veranstaltung: **Präklinische Studien**
 Termin, Ort: 24.09. - 26.09.09, am Universitätsklinikum Heidelberg
 Koordinator: Dr. Lutz Edler, Heidelberg
 Teilnahmegebühren: 645,- EUR, ermäßigter Tarif 430,- EUR (universitäre Einrichtungen und deren Aninstitute sowie Gesundheitsbehörden)

Veranstaltung: **Methoden der Klinischen Pharmakologie**
 Termin, Ort: 08.10. - 10.10.09, am Universitätsklinikum Heidelberg
 Koordinator: Prof. Dr. Walter Emil Haefeli, Heidelberg
 Teilnahmegebühren: 645,- EUR, ermäßigter Tarif 430,- EUR (universitäre Einrichtungen und deren Aninstitute sowie Gesundheitsbehörden)

Veranstaltung: Methodische Grundlagen der Epidemiologie
 Termin, Ort: 12.11. - 14.11.09, am Universitätsklinikum Heidelberg
 Koordinator: Prof. Dr. Heiko Becher, Heidelberg
 Teilnahmegebühren: 645,- EUR, ermäßigter Tarif 430,- EUR (universitäre Einrichtungen und deren Aninstitute sowie Gesundheitsbehörden)

Veranstaltung: Nichtparametrische Verfahren
 Termin, Ort: 26.11. - 28.11.09, am Universitätsklinikum Heidelberg
 Koordinator: Prof. Dr. Edgar Brunner, Göttingen
 Teilnahmegebühren: 645,- EUR, ermäßigter Tarif 430,- EUR (universitäre Einrichtungen und deren Aninstitute sowie Gesundheitsbehörden)

Die Kurse sind stark anwendungsorientiert und die Lehrinhalte werden mittels praxisnaher Computerübungen vertieft. Für weitergehende Informationen wenden Sie sich bitte an:

Andreas Deckert, Abteilung Medizinische Biometrie der Universität Heidelberg
 Im Neuenheimer Feld 305, 69120 Heidelberg
 Tel: 06221/56-37235; FAX: 06221/56-4195; e-mail: deckert@imbi.uni-heidelberg.de

Veranstaltungshinweise

The 5th Annual World Health Care Congress - Europe 2009

13. - 14. Mai 2009, Brüssel, Belgien

<http://www.worldcongress.com/events/HR09015/index.cfm?confCode=HR09015>

13. Workshop der AG Computerunterstützte Lehr- und Lernsysteme in der Medizin (CBT-AG)

14. - 15. Mai 2009, Hannover

<http://www.plri.de/index.php?id=313&L=0>

SPSS für Fortgeschrittene Version 17.0

16. Mai 2009, Heidelberg

http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/090516_dvmd_spss.pdf

Workshop on Software Engineering in Health Care (SEHC09)

18. - 19. Mai 2009, Vancouver, Canada

<http://www-swe.informatik.uni-heidelberg.de/sehc09/index.htm>

Call for Abstracts: Workshop "Erhebungsinstrumente im beruflichen und außerberuflichen Kontext – Validität und praktische Anwendung"

25. - 26. Juni 2009, Berlin

http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/090625_workshop_ag_epi.pdf

Call for Papers zur 7. Internationalen HealthGrid Konferenz

28. Juni - 01. Juli 2009, Berlin

<http://berlin2009.healthgrid.org/index.php?id=19>

Internationale Nursing Informatics NI2009

28. Juni - 1. Juli 2009, Helsinki

<http://www.ni2009.org/>**Einladung zum 1. GMDS Doktorandentreffen**

10.-11. Juli 2009, Bad Driburg

http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/090710_doktor_bad.pdf**30. Jahrestagung der International Society for Clinical Biostatistics (ISCB)**

29. August - 2. September 2009, Prag

http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/090823_iscb.pdf**MIE 2009 - Medical Informatics Europe Conference**

7. - 11. September 2009, Veranstaltungsort: Sarajewo

<http://www.mie2009.org/>**54. Jahrestagung der GMDS**

7. – 10. September 2009, Essen

<http://www.gmds2009.de/joomla/index.php>**3. gemeinsamer Workshop Gesundheitstelematik und eGK der GMDS und GI im Rahmen der GMDS-Jahrestagung**

9. September 2009, Essen

http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/090909_egk_essen.pdf**ROeS-Seminar 2009**

14. - 17. September 2009, Linz, Österreich

http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/090914_roes_linz.pdf**8. Deutscher Kongress für Versorgungsforschung des Deutschen Netzwerks Versorgungsforschung e.V. (DNVF) und 43. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin e.V. (DEGAM)**

1. - 3. Oktober 2009, Heidelberg

<http://www.dkvf2009.de/>**Call for Papers: Workshop der Projektgruppe "Ambient Assisted Living und Assistierende Gesundheitstechnologien"**

2. Oktober 2009, Universität Lübeck

http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/091002_cfp_luebeck.pdf

Geburtstage

Wir gratulieren folgenden Mitgliedern ganz herzlich zum Geburtstag:

Herrn Prof. Dr. Helmut Brunner	70 Jahre
Herrn Dr. Volker Hempel	70 Jahre
Herrn Prof. Dr. Thomas Schäfer	65 Jahre
Herrn Dr. Bernd Sommerauer	65 Jahre
Herrn Dr. Karl Stroetmann	65 Jahre
Herrn Dipl.-Math. Joachim Vollmar	65 Jahre
Herrn Dr. Hans von Rechenberg	65 Jahre
Herrn Dipl.-Ing. Werner Wunderlich	65 Jahre
Herrn Dipl.-Math. Dieter Geib	60 Jahre
Herrn Prof. Dr. Jens Bahnsen	60 Jahre
Herrn Theodor Ohmstede	60 Jahre
Herrn Prof. Dr. Paul Schmücker	60 Jahre
Herrn Dr. Dipl.-Psych. Michael Schümann	60 Jahre
Herrn Dr. Hartmut Stützer	60 Jahre

Laudatio zum 60. Geburtstag von Prof. Dr. Paul Schmücker

Prof. Dr. sc. hum. Paul Franz Schmücker wurde am 13. März 2009 60 Jahre alt.

Er studierte Informatik an der Universität Kiel. Sein Interesse an betrieblichen Informationssystemen zeigte sich schon bei der Wahl des Nebenfachs Betriebswirtschaftslehre. Zur Medizinischen Informatik fand er ebenfalls frühzeitig als Mitarbeiter in der Forschungsgruppe Membranbiophysik des Physiologischen Instituts der Universität Kiel.

Es folgte sein Wechsel an die Universitätsklinikum Gießen und Heidelberg, in denen er insgesamt über 25 Jahre lang in leitender und prägender Funktion in der klinischen Informationsverarbeitung und im IT-Management tätig war.

Im Universitätsklinikum Heidelberg befasste sich Paul Schmücker u.a. mit den Themen Archivierung von Krankenunterlagen, Dokumentenmanagement, elektronische Krankenakte und klinische Arbeitsplatzsysteme. So übernahm er u.a. auch die Konsortialführerschaft in dem Verbundprojekt beweiskräftige und sichere Langzeitarchivierung digital signierter Dokumente (ArchiSig). 1998 wurde er von der Medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg mit einer Arbeit über die Archivierung und Präsentation von heterogenen klinischen Objekten in elektronischen Patientenakten zum Dr.sc.hum. promoviert.

Im Jahr 2002 folgte Paul Schmücker einem Ruf auf eine Professur für Medizinische Informatik an der Hochschule Mannheim. Seit dem 01. März 2007 leitet er dort das Institut für Medizinische Informatik.

Der gmDS war und ist Paul Schmücker in vielfältiger Weise verbunden. Besonders erwähnenswert ist der Aufbau und die langjährige Leitung der Arbeitsgruppe Archivierung von Krankenunterlagen (1993-Ende 2007). 2005 übernahm er zudem die Leitung der Arbeitsgruppe Informationssysteme im Gesundheitswesen. Zahlreiche erfolgreiche Archivtage und KIS-Tagungen sind eng mit seinem Namen verbunden und zeigen die große Kontinuität seiner Arbeit für die gmDS weit über 10 Jahre hinweg. Beide Tagungen sind heute etablierte Branchenevents.

Paul Schmücker ist derzeit als Leiter des Fachbereichs Medizinische Informatik auch Mitglied des Präsidiums der gmDS. Er ist Mitglied im Networking-Beirat der conhIT 2009 und Vorsitzender des Beirats des Anfang 2009 neu gegründeten Competence Centers für die Elektronische Signatur im Gesundheitswesens (CCESigG).

Nicht unerwähnt bleiben darf, dass Paul Schmücker eine Persönlichkeit ist, die wohl praktisch jedem, der mit ihm in Kontakt tritt, in nachhaltiger Erinnerung bleibt. Bemerkenswert sind seine engagierten, häufig kritischen, mahnenden und herausfordernden, aber immer um die Sache bemühten Diskussionsbeiträge, die geprägt sind von seiner großen Praxiserfahrung in Belangen der Archivierung und IT im Gesundheitswesen. Besonders hervorzuheben ist vor allem seine persönliche Verbundenheit, seine Loyalität und sein scheinbar nie ermüdendes fachliches Engagement, mit welchem er viele Personen (Fachkollegen, Schüler und Mitarbeiter) - auch bei scheinbar kritischen Rahmenbedingungen und Fragestellungen - immer wieder motiviert, sich für den Fortschritt der Medizinischen Informatik zu engagieren und dabei immer möglichst praxisrelevante, verwert- und vorzeigbare Ergebnisse zu erzielen.

Paul Schmücker hat die Entwicklung des Fachgebietes Medizinische Informatik in Deutschland in den letzten 30 Jahren in einem erheblichen Maße mit geprägt. Als seine Kollegen, langjährige Weggefährten und Freunde gratulieren wir Paul Schmücker ganz herzlich zu seinem 60. Geburtstag, verbunden mit einem ausdrücklichen Dank für alles Geleistete sowie den allerbesten Wünschen für seine Zukunft.

Carl Dujat Peter Haas Reinhold Haux

Laudatio zum 65. Geburtstag von Prof. Dr. Thomas Schäfer

Thomas Schäfer wurde am 25. Januar 1944 in Wernigerode im Harz geboren. Sein Abitur erwarb er am Johanneum in Lüneburg, um danach von 1964 bis 1972 an der Universität Hamburg Mathematik, Physik und Erziehungswissenschaft zu studieren. 1972 schloss er das Studium mit dem Diplom in Mathematik ab und ging als wissenschaftlicher Mitarbeiter zu Professor Siegfried Schach an die Universität Dortmund. Von 1973 bis 1977 arbeitete er dort als einer der ersten wissenschaftlichen Assistenten in der neugegründeten Abteilung Statistik der Universität Dortmund am Aufbau des Studienganges Statistik mit. Seine Dissertation schrieb Thomas Schäfer zum Thema: „Klassifikationsfehler bei der Zwei-Gruppen-Diskriminanzanalyse in Abhängigkeit von der Zahl der Variablen“. Als Mitautor von Siegfried Schach hat er mit dem Buch „Varianz- und Regressionsanalyse - eine Einführung“ vielen Studierenden das Verständnis dieser Verfahren ermöglicht. Im Jahr 1978 folgte seine Promotion zum Dr. rer. nat. an der Universität Dortmund und die Übernahme neuer Aufgaben in der Arbeitsgruppe Operations

Research und Statistik am Institut für medizinische Informatik und Systemforschung (MEDIS, früher IMD) der Gesellschaft für Strahlen- und Umweltforschung (GSF) in München.

Forschungsaufenthalte in London am Department of Health and Social Security und an der University von Warwick im Jahr 1979 trugen sicher auch dazu bei, dass sich Thomas Schäfer methodischen Problemen der Gesundheitsforschung und Epidemiologie zuwandte. Er erkannte schon früh die Bedeutung von Versorgungsforschung und beriet Landes- und Bundesministerien bei der Qualitätssicherung und Qualitätskontrolle im Gesundheitswesen, in der Planung von bevölkerungsbezogenen Surveillance-Projekten und bei der Konzeption von Gesundheitsberichten.

Das Jahr 1980 brachte Thomas Schäfer an den Bodensee nach Friedrichshafen, wo er bei Dornier die Abteilung „Planungsberatung im Gesundheitswesen“ (ab 1992: „Systemplanung Gesundheitswesen“) aufbaute und schließlich leitete.

Thomas Schäfer hat stets Verantwortung in der Lehre übernommen und unter anderem Vorlesungen am Fachbereich Pädagogik der Bundeswehrhochschule in München, an der Universität Konstanz, der Universität von Taipeh (Taiwan) und der Medizinischen Hochschule Hannover gehalten. 1995 erhielt er einen Ruf als Professor für Statistik und Wirtschaftsmathematik an den Fachbereich Wirtschaft Bocholt der Fachhochschule Gelesenkirchen. Thomas Schäfer wirkte darüber hinaus in der Kommission „Gesundheitsberichterstattung“ des Robert Koch-Instituts, im wissenschaftlichen Beirat des Landes Baden-Württemberg zum umweltmedizinischen Projekt „Beobachtungsgesundheitsämter“ und seit 2002 in der Beratungsplattform „Versorgungsforschung“ durch maßgebliche Beiträge mit.

Wir wünschen Thomas Schäfer, dass er seine neue Freiheit von alltäglichen Verpflichtungen genießen kann, ausreichend Zeit für alle Hobbys bleibt und er noch viele schöne Jahre bei bester Gesundheit am Bodensee und an allen Orten seiner Wahl verbringen kann. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir ihn auch in Zukunft - zu welchem Thema auch immer - in seiner humorvollen wie einfalls- und lehrreichen Art auf Tagungen oder Treffen hören dürften.

Mit den besten Wünschen
Iris Zöllner

Nachruf

Zum Tode von Dipl.-Inform. Med. Jürgen Sembritzki

Mit großer Bestürzung hat die GMDS die Nachricht vom Tod von Herrn Jürgen Sembritzki erhalten. Herr Sembritzki verstarb im Alter von 54 Jahren am Mittwoch den 28. Januar 2009.

Herr Sembritzki hat sich von Beginn seiner Berufslaufbahn an der Medizinischen Informatik verschrieben und bedeutende nationale und internationale Projekte initiiert und vorangetrieben. Er war u.a. Spezialist im Bereich Karten und engagiert dabei, die Einführung der Elektronischen Gesundheitskarte praxisorientiert und maßvoll voranzutreiben. Er war auch einer der Initiatoren bei der Gründung des Fachbereiches "Medizinische Informatik" beim DIN

und hat diesen sowie den Arbeitsausschuss Karten seit Gründung geleitet. Bei vielen internationalen Standardisierungsinitiativen und -arbeiten hat er maßgeblich mitgestaltet und Deutschland vertreten.

Jürgen Sembritzki war von 1984- 2000 Leiter der Abteilung Telematik im Zentralinstitut für die Kassenärztliche Versorgung. Er hat dort die Grundlagen für den Einsatz der Telematik in deutschen Arztpraxen gelegt und die elektronischen Schnittstellen zum Austausch der Leistungs- und Behandlungsdaten in Praxisverwaltungssystemen spezifiziert. An dem roll out der 1.Generation der Krankenversichertenkarte sowie an der Spezifikation des gegenwärtigen elektronischen Arztausweises für die neue Telematikinfrastruktur war er maßgeblich beteiligt.

Herr Sembritzki hat ab 2001 das renommierte Zentrum für Telematik im Gesundheitswesen in Krefeld aufgebaut und geleitet und der Branche durch den thematischen Zuschnitt dieses Zentrums und die vielen praxisbezogenen, aber auch zukunftsorientierten Veranstaltungen wesentliche Impulse gegeben. Herr Sembritzki konnte in unnachahmlicher Weise Kompetenz und Humor verbinden und hat bei Vorträgen, aber auch in seiner täglichen Arbeit, immer die Balance gesucht und zumeist gefunden, Kritiker fachlich solide zu überzeugen und jene, die Themen zu trivial oder zu forsch angehen wollten maßvoll zu bremsen.

Die Branche verliert mit ihm einen hochkompetenten Fachkollegen und einen Ruhe und Herzlichkeit ausstrahlenden Mitmenschen.

Prof. Dr. Peter Haas

Prof. Dr. Rüdiger Klar

Prof. Dr. Klaus Kuhn gmds Präsident

Zum Tode von Dipl.-Ing. Helmuth F. Ortner, Ph.D.

Dr. Helmuth F. Orthner starb überraschend am 16. März 2009.

Gestern erreichte mich die Nachricht vom plötzlichen Tod von Helmuth Orthner. Heute Nachmittag ist die Beerdigung in Salt Lake City. Ich hatte mich gewundert, auf meine letzte Email keine Antwort zu erhalten, das war ihm wohl nicht mehr vergönnt. Er hatte mir ein Übersichts-Referat über die US-amerikanischen Entwicklungen für die Tagung „Perspektiven der Informations- und Kommunikations-Technologie im Klinikverbund Hessen“ zugesagt. Der Flug war gebucht, das Abholen am Terminal 2 des Frankfurter Flughafens am 27. April verabredet. Bei Ankunftszeit und Flugnummer steht in meinem Kalender „Helly“, so wurde er genannt. Ich bin erschüttert.

Helly war am 27. März 1941 in Osterreich geboren, wäre also in acht Tagen 68 Jahre alt geworden. Er studierte in Innsbruck und München, machte dort 1966 an der TU sein Diplom in Elektrotechnik. 1968 emigrierte er in die USA und promovierte 1973 mit einem NIH-Stipendium an der University of Pennsylvania in Biomedical Engineering zum Ph.D.

Ich lernte Helly Mitte der 70er Jahre kennen als Assistant Professor of Clinical Engineering am George Washington University Medical Center im Dunstkreis von Professor Pipberger in Washington, DC. Damals bereitete er das erste Symposium on Computer Application in Medical Care (SCAMC) vor. Diese jährlichen SCAMC-Kogresse waren hervorragend, geradezu legendär. SCAMC (sowie auch die Society of Advanced Medical Systems, deren Fellow ich war) gingen in der später gegründeten American Medical Informatics Assiciation AMIA auf.

Helly hat sie von Anfang an kritisch und konstruktiv begleitet, hat selbst viel zu den Fortschritten im jungen Fachgebiet beigetragen. Die Liste seiner Publikationen ist lang und eindrucksvoll. Helly war begeisterter und begeisternder Lehrer. Schon in den siebziger Jahren experimentierte er erfolgreich mit EDV-Unterstützung im Unterricht für medizinische Informatik (die damals noch nicht so hieß). Außerdem machte er sich einen Namen als Herausgeber. So ist die Entstehung der bedeutenden Springer Reihe „Computers and Medicine“ ihm zu verdanken. Mit Bruce Blum zusammen verfasste er selbst 1989 das Buch „Implementing Health Care Information Systems“. Bemerkenswert ist schon damals sein Streben nach integrierter Gesundheitsfürsorge. Seine jüngsten Forschungen beschäftigten sich mit der „communication infrastructure for pre-hospital emergency medical care, and for health and disaster management“. Über solche bereichsübergreifenden Infrastrukturfragen haben wir uns gern unterhalten. Und just dieses sollte auch der Schwerpunkt des eingeladenen Referates sein, das er nun nicht mehr halten kann.

Auch als Experte der Medizinischen Informatik war Helly sehr gefragt, z.B. bei der Beurteilung von Förderanträgen in der National Library of Medicine (NLM) und den National Institutes of Health (NIH). So hat er den Kontakt zu Bethesda, MD, wo die Familie ein schönes Haus bewohnte, nie verloren, obwohl er 1993 eine Professur für Medizinische Informatik im University of Utah Medical Center in Salt Lake City (bei Homer Warner) annahm und nach Salt Lake City übersiedelte. Zuletzt war er “Professor of Health Informatics and Director of the Master of Science in Health Informatics Program at the University of Alabama in Birmingham (UAB)”. Dort begann er Anfang des Jahres seinen Ruhestand und kehrte als beratender Professor an die University of Utah nach Salt Lake City zurück.

Helly war ein liebenswerter Charakter, zurückhaltend, offen für die Sorgen anderer, stets bemüht, zu helfen. Er engagierte sich uneigennützig für die Sache, das Gemeinwohl und insbesondere für Fragen der Ausbildung und Infrastruktur. Vielen hat er durch sein unaufgeregtes Nachfragen geholfen, zum Kern des Problems vorzudringen, ohne dass er sich selbst in Szene setzte. Er war Lehrer im besten Sinne.

Helly liebte seine Frau Carolyn und seine Familie, war stolz darauf, Opa geworden zu sein. Er wollte auch hier in Deutschland anlässlich der kleinen Fachtagung Familienmitglieder in Göttigen treffen. Alles war arrangiert. Die Meldung von seinem plötzlichen Tod hat mich schockiert. Helly wird mir fehlen und sicher vielen Kollegen. Als alter Kollege und Freund bin ich bewegt und versuche, heute am Tage seiner Beerdigung mit seiner Familie zu trauern.

Prof. Dr. Wolfgang Giere

GMDS-Präsidium

Prof. Dr. Klaus A. Kuhn (München), Präsident
 Prof. Dr. Johannes Haerting (Halle) 1. Vizepräsident
 Dr. Iris Zöllner (Stuttgart), 2. Vizepräsidentin
 Prof. Dr. Harald G. Schweim (Köln), Schatzmeister
 Gregor Lamla (München), Schriftführer
 Prof. Dr. Maria Blettner (Mainz), Beisitzerin
 Prof. Dr. Ulrich Prokosch (Erlangen), Beisitzer
 Prof. Dr. K.-H. Jöckel (Essen), Fachbereichsleiter Epidemiologie
 Prof. Dr. Paul Schmücker (Mannheim), Fachbereichsleiter Med. Informatik
 Prof. Dr. Ralf-Dieter Hilgers (Aachen), Fachbereichsleiter Biometrie
 Claudia Ose (Essen), Sektionsleiterin Med. Dokumentation
 Hildegard Lax (Essen), Sektionsbeisitzerin

Fachausschuss Medizinische Informatik
--

<u>Fachbereichsleiter:</u> Prof. Dr. P. Schmücker (Mannheim) Prof. Dr. S. Drösler (Krefeld) Prof. Dr. R. Lenz (Erlangen) Prof. Dr. K. Pommerening (Mainz) Prof. Dr. A. Winter (Leipzig)	<u>Stellv. Fachbereichsleiterin:</u> PD Dr. P. Knaup-Gregori (Heidelberg) PD Dr. J. Ingenerf (Lübeck) Prof. Dr. S. Kirn (Hohenheim) Prof. Dr. F. Puppe (Würzburg)
--	---

Fachausschuss Biometrie

<u>Fachbereichsleiter:</u> Prof. Dr. R.-D. Hilgers (Aachen) Dr. I. König (Lübeck) PD Dr. R. Muche (Ulm)	<u>Stellv. Fachbereichsleiter:</u> Prof. Dr. D. Hauschke (Freiburg) Prof. Dr. P. Martus (Berlin) PD Dr. A. Wienke (Halle/Saale)
--	--

Fachausschuss Epidemiologie

<u>Fachbereichsleiter:</u> Prof. Dr. K.-H. Jöckel (Essen) Dr. A. Katalinic (Lübeck) Dipl.-Inform. C. Stegmaier (Saarbrücken)	<u>Stellv. Fachbereichsleiterin:</u> Prof. Dr. H. Bickeböller (Göttingen) Prof. Dr. A. Stang (Halle) PD Dr. A. Timmer (Freiburg)
---	---

Sektionsausschuss Medizinische Dokumentation

<u>Sektionsleiterin:</u> Claudia Ose (Essen) S. Fischer (Offenbach) R. Richter (Aachen)	<u>Stellv. Sektionsleiterin:</u> S. Stolpe (Bochum) A. Mulder-Rathgeber (Offenbach) A. Schöler (Leipzig)
--	---

Geschäftsstelle

B. Behrendt (Geschäftsführerin)	A. Geyermann (Assistentin d. Geschäftsführung)
---------------------------------	--